

	<p>Objekt: Tür (Architekturelement)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Holz</p> <p>Inventarnummer: I. 1989.43</p>
--	--

Beschreibung

Einflügelige geschnitzte Holztür. Das breite Türblatt ist reich verziert: Das Zentrum nimmt ein großer, mit acht Rosetten besetzter achtstrahliger Flechtstern in einem Perlkreis ein, dessen Mitte von einer weiteren Rosette betont wird. Der Kreis wird von zwei antithetischen Drachen mit aufgerissenen Mäulern eingefasst, die auf ein kleines Medaillon gerichtet sind, in dem Bearbeitungsspuren darauf schließen lassen, dass dort ursprünglich eine menschliche Büste vorhanden war. Die Drachen haben kleine Flügel und ihre schlangenartigen Leiber sind mehrfach verknötet. In den unteren Zwickeln des Rechteckfeldes stehen zwei nach außen blickende Greife auf einem Fries aus Rundmedaillons, die mit kreuzförmigen Blattmustern gefüllt sind. Schlangendrachen und Greife sind vor dichtem, vegetabilem Flechtdekor wiedergegeben. Den oberen Abschluss des Rechteckfeldes bildet ein Inschriftenfries. In dem spitzbogigen Feld darüber stehen zwei Löwen, deren Köpfe en face wiedergegeben sind, und die ein wappenartig gestaltetes Rankenwerk mit demselben Rundmedaillon wie im unteren Abschlussfries flankieren. Das Mittelbrett aus Flügelnuss ist zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt worden; die Seitenteile sind aus Nussbaum geschnitzt. Die Tür stammt vermutlich aus einem Palast oder sonstigen repräsentativen Gebäude eines Lokalfürsten. Eine sehr ähnliche Tür mit Löwen und Greifen aus der anatolischen Stadt Karaman lässt vermuten, dass auch die Drachentür daher stammen könnte.

Grunddaten

Material/Technik:	Nussbaumholz, walnut
Maße:	Tiefe: 4 cm, Höhe: 166 cm, Breite: 103 cm, Gewicht: circa 40 kg (Tür), Gewicht: circa 15 kg (rückseitig verbundene Platte)

Ereignisse

Hergestellt wann 1186-1215
wer
wo

Schlagworte

- Nussbaumholz
- Tür (Architekturelement)